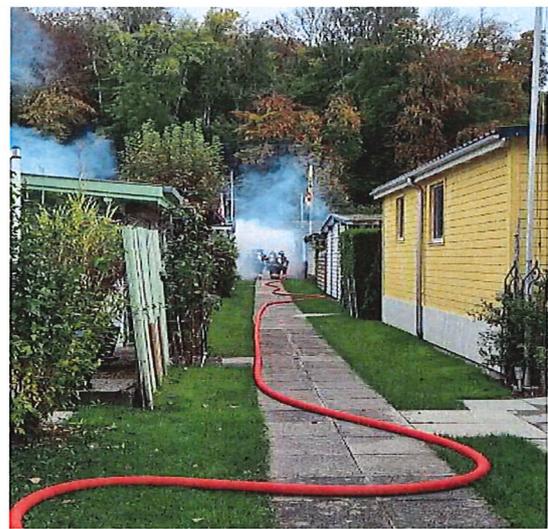




Lüscherzer-Info

4/2024



(Schlussübung Feuerwehr Jolimont, Oktober 2024)

Inhalt

Vorwort der Gemeindepräsidentin	2
Gemeindeversammlung vom 30. November 2024	3
Erläuterungen zu den Traktanden	4
Vom Ratstisch	10
Aus der Verwaltung	13
Weitere Informationen	14
Diverse Beiträge	17

Vorwort der Gemeindepräsidentin

Liebe Lüscherzerinnen und Lüscherzer, liebe Gäste

Im vierten Quartal des Jahres, wenn die Tage immer kürzer werden, ist es Zeit für die Gemeindeversammlung. Gerne präsentieren wir Ihnen am 30. November ein fast ausgeglichenes Budget 2025 zur Genehmigung.

Vorab steht das Traktandum «Erhöhung Stellenprozente Gemeindeverwaltung» an. Seit Jahren nimmt der Aufwand in allen Bereichen zu und die Unterbesetzung der Verwaltung war und ist unübersehbar. Die Digitalisierung hat viele Vorteile, jedoch werden die Erwartungen aber auch etliche Prozesse fordernder, komplizierter und aufwändiger. Eine Arbeitsplatzbewertung wurde in Auftrag gegeben, damit wir eine fachliche Einschätzung und einen Überblick erhalten. Das Resultat ist aufschlussreich: Die Analyse ergab, dass unsere Verwaltung zu ca. 80 % unterbesetzt ist. Wir beantragen Ihnen deshalb die Zustimmung zu einer entsprechenden Stellenerhöhung.

Die kommende Versammlung steht ganz unter dem Zeichen von Neu- und Wiederwahlen. In der Augustausgabe von unserem Infoblatt wurden Sie bereits auf diese Wahlen aufmerksam gemacht. Drei Mitglieder der Bau- und Planungskommission sind zu ersetzen. Philipp Brandner und Pascal Schmid scheidet nach 12 Jahren wegen Amtszeitbeschränkung aus. Alfred Schlup hat nach 8 Jahren seine Demission bekannt gegeben. Die drei Herren haben sich für die Öffentlichkeit engagiert und ihre Zeit und ihr Wissen eingebracht. Euch allen gebührt unser herzlicher Dank dafür!

Die vier bisherigen Mitglieder vom Gemeinderat stellen sich für die neue Legislatur zur Wiederwahl. Das ist nicht selbstverständlich, auch Ihnen gebührt ein grosses Dankeschön. Nach meiner Demission machte sich der Gemeinderat auf die Suche nach einer Nachfolge. Schon bald konnten wir uns über eine Kandidatur freuen. Olivier Grimm stellt sich als Gemeindepräsident zur Verfügung und zur Wahl. Dass er vor mir bereits 6 Jahre lang dieses Amt innehatte, wissen bestimmt noch viele; dass er aber vorher auch schon 10 Jahre lang im Gemeinderat mitgewirkt hatte, womöglich nicht mehr. Die Bereitschaft und das Interesse von Olivier Grimm nehmen wir mit Freude an! Ich bin überzeugt, dass er nach seiner Polit-Pause als Präsident rasch wieder Fuss fassen wird und ich kann ihm versichern, dass ihm im Rat und in der Verwaltung ein tolles Team zur Seite steht.

Der Frauen-Träff plant, im Dezember mit Adventsfenstern unserem Dorf Licht und Freude zu schenken. Es wäre schön, wenn sich für dieses Vorhaben viele Interessierte finden lassen und wir uns durch eine leuchtende Adventszeit auf die Weihnachtszeit freuen könnten.

Nun verabschiede ich mich von Ihnen. Es war eine lehrreiche und spannende Zeit. Ich habe mich mit voller Überzeugung für und in Lüscherz eingesetzt. Es war mir eine Ehre. Ich danke Ihnen allen für die Unterstützung und Ihr Vertrauen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, frohe Festtage und einen guten Start im Jahr 2025.

Freundliche Grüsse

Silvia Mügeli

Gemeindeversammlung
Samstag, 30. November 2024, 13:30 Uhr im Gemeindesaal

TRAKTANDEN

1. **Erhöhung Stellenprozent Gemeindeverwaltung**, Beratung und Beschlussfassung
2. **Budget 2025**, Beratung und Beschlussfassung
3. **Rechnungsprüfungsorgan, Bestimmen der Revisionsstelle, Legislatur 2025/2028**
4. **Gemeindewahlen, Legislatur 2025/2028**
 - a. Gemeindepräsident/in
 - b. 4 Mitglieder des Gemeinderats
 - c. 4 Mitglieder der Bau- und Planungskommission
5. **Verschiedenes**

Eine Zusammenfassung der Traktanden und des Budgets sind in diesem Lüscherzer-Info publiziert. Das vollständige Budget kann bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Die Unterlagen zu den Traktanden liegen seit 28. Oktober 2024 bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf.

Beschlüsse der Gemeindeversammlung können mit Beschwerde beim Regierungsstatthalteramt Seeland in Aarberg schriftlich und begründet angefochten werden. Die Beschwerdefrist beträgt 30 Tage, bzw. 10 Tage bei Wahlen.

Die Versammlung ist öffentlich. Stimmberechtigt sind Personen, die in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind und seit 3 Monaten in der Gemeinde Wohnsitz haben.

GEMEINDERAT LÜSCHERZ

Erläuterungen und Anträge des Gemeinderats zu den Traktanden der Gemeindeversammlung vom 30. November 2024

1. Erhöhung Stellenprozent Gemeindeverwaltung, Beratung und Beschlussfassung

(Referentin: Silvia Mügeli, Gemeindepräsidentin)

Der Gemeinderat hat dem Berufsverband für das Bernische Gemeindekader den Auftrag für die Durchführung einer Arbeitsplatzbewertung für die Bereiche Gemeindeschreiberei / Bauverwaltung und Finanzverwaltung erteilt.

Dieser Auftrag erfolgte unter Berücksichtigung, dass der laufende Arbeitsanfall im Bereich der Gemeindeschreiberei seit Jahren stark zugenommen hat. Einige Projekte wie beispielsweise Reglementsüberarbeitungen können gar nicht oder nur stark verzögert in Angriff genommen und laufende Projekte nur träge bearbeitet werden. Ein massgeblicher Grund für die Unterdeckung ist der zunehmende Aufwand im Zusammenhang mit dem Betrieb am See (Hafenareal, Parkplatzbewirtschaftung, Tankstellen). Insbesondere während den Sommermonaten kann mit den heutigen Ressourcen das Tagesgeschäft nicht mehr befriedigend bewältigt werden.

Weiter ist ein Teil der Finanzverwaltung seit mehreren Jahren im Mandat an die Gemeinde Vinelz ausgelagert. Diverse interne Arbeitsabläufe wurden zwischenzeitlich optimiert und werden auch teilweise wieder durch die Gemeindeschreiberei ausgeführt (Bsp. Kreditoren). Die Bewertung sollte auch als Grundlage für eine Überprüfung dieser Auslagerung dienen.

Die Herausforderungen nehmen auf allen Ebenen zu; damit der Gemeinderat seine Führungsaufgaben im Milizsystem wahrnehmen kann, ist er zwingend auf die professionelle, rechtlich verlässliche Unterstützung durch die Verwaltung angewiesen. Diese braucht die entsprechenden Kapazitäten und Kompetenzen. Auch in Phasen, während denen alle Ressorts unter Druck stehen und wenn rasche Entscheide getroffen werden müssen, ist eine gewisse Flexibilität von Nöten.

Die Erhebung des Arbeitsaufwandes erfolgte durch individuelle Fragebogen, welche durch die Mitarbeiterinnen beantwortet wurden. Die Antworten wurden von den jeweiligen Experten auf deren Plausibilität überprüft und aufgrund der besonderen örtlichen Organisationsstruktur individuell angepasst.

Der heutige Stellenetat beträgt:

- | | |
|---|--------------------|
| - Gemeindeschreiberei
(GS 80 %, SB 60 %) | 140 Stellenprozent |
| - Finanzverwaltung (im Mandat) | 30 Stellenprozent |

Aufgrund des detailliert aufgenommen Leistungskatalogs wurde folgender Bedarf ermittelt:

- | | |
|--------------------------------|--------------------|
| - Gemeindeschreiberei | 220 Stellenprozent |
| - Finanzverwaltung (im Mandat) | 29 Stellenprozent |

Fazit: Im Bereich der Gemeindeschreiberei fehlen aktuell rund 80 Stellenprozent.

Auszug aus der Arbeitsplatzbewertung vom 3. Mai 2024

Zusammensetzung der vorgeschlagenen 220 Stellenprozent Bereich Gemeindeschreiberei

- Organisation	54.00 %
- Präsidiales, öffentliche Sicherheit	36.80 %
- Bildung	0.00 %
- Soziales, Landwirtschaft	0.20 %
- Finanzwesen	28.50 %
- Steuerwesen	11.10 %
- Bauverwaltung	36.80 %
- Liegenschaftsverwaltung	7.30 %
- Projekte / Diverse Bereiche	45.30 %
(inkl. Bewirtschaftung Hafenaerial, Anteil 35 %)	

Aufgaben der externen Finanzverwaltung (29 Stellenprozent)

Die von der Gemeinde Vinelz eingesetzte Finanzverwalterin erledigt für die Gemeinde Lüscherz im Mandat die Führung der Buchhaltung mit Abschluss der Jahresrechnung, die Erarbeitung des Budgets, das Führen der Finanzplanung, die Erstellung von Mehrwertsteuer- und AHV-Abrechnungen, der Lohnausweise sowie der nötigen Deklarationen gegenüber den Kantonalen Stellen. Ergänzend steht die Finanzverwalterin dem Gemeinderat und der Verwaltung beratend zur Seite.

Finanzielle Auswirkungen

Die Erhöhung der Stellenprozent im Bereich Gemeindeschreiberei ist im Budget 2025 mit einer provisorischen Annahme berücksichtigt (+/- CHF 80'000.-). Ob, wann und in welchem Umfang die neu zu schaffende Stelle besetzt werden kann, ist im Moment offen und die jährliche finanzielle Belastung somit noch nicht zu beziffern.

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, der Stellenerhöhung auf der Gemeindeschreiberei um 80 Stellenprozent zuzustimmen.

2. Budget 2025, Beratung und Beschlussfassung

(Referentinnen: Silvia Mügeli, Gemeindepräsidentin und Karin Burri, Finanzverwalterin)

Auszug aus dem Vorbericht Budget 2025

Das Budget 2025 wurde auf Basis der folgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Anlagen und Gebühren, erstellt.

Steueranlage	1.50	Einheiten
Liegenschaftssteuer	1,2 ‰	des amtlichen Wertes
Feuerwehersatzabgabe	8 ‰	der Staatssteuer (mind. CHF 10.00, max. CHF 400.00)
Wasserbenützungsgebühr	CHF 2.40 CHF 1.20	zzgl. 2,6 % MWST, je m ³ , Sommersemester zzgl. 2,6 % MWST, je m ³ , Wintersemester
Wassergrundgebühr	CHF 120.00	zzgl. 2,6 % MWST je Einfamilienhaus, Ferienhaus; je Wohnung bei Mehrfamilienhäusern, je Ferienwohnung, je alleinstehendes Gebäude mit Gewerbebetrieben, Ladengeschäften oder Landwirtschaftsbetrieb
	CHF 60.00	zzgl. 2,6 % MWST je Campingstandplatz
Abwassergebühr	CHF 1.90	zzgl. 8,1 % MWST je m ³ Wasserverbrauch
Abwassergrundgebühr	CHF 210.00 CHF 95.00	zzgl. 8,1 % MWST, Berechnung analog Wassergrundgebühr zzgl. 8,1 % MWST, je Campingstandplatz
Abfallgrundgebühr	CHF 70.00 CHF 70.00 CHF 163.00 CHF 220.00 CHF 105.00 CHF 70.00	je Person, max. CHF 300.00 je Haushalt je Kleingewerbebetrieb /Landwirtschaftsbetrieb je Gewerbebetrieb je Ferienhaus je Ferienwohnung je Campingstandplatz
Hundetaxe	CHF 60.00	je Hund
Kurtaxe (Jahrespauschale)	CHF 120.00 CHF 200.00 CHF 280.00 CHF 360.00 CHF 460.00 CHF 120.00 CHF 200.00	je Wohnung bis 2 Zimmer je Wohnung mit 3 Zimmer je Wohnung mit 4 Zimmer je Wohnung mit 5 Zimmer je Wohnung mit über 5 Zimmer je Wohnwagen bis 6 Meter je Wohnwagen über 6 Meter

Bei einem Aufwand von CHF 3'741'609.00 und einem Ertrag von CHF 3'725'474.00 rechnet das Budget mit einem Aufwandüberschuss von CHF 16'135.00. Die Finanzpolitischen Reserven (CHF 0.9 Mio) und die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre (CHF 1,8 Mio) entsprechen rund 34 Steueranlagezehntel und decken das budgetierte Defizit bei weitem.

Die Investitionsplanung sieht im Budgetjahr 2025 folgende Projekte vor:
Gemeindehaus - Ersatz Heizung, Photovoltaik-Anlage, energetische Massnahmen.
Unteres Schulhaus - Ersatz Heizung.
Riedmatte - Feinbelag.

Die aktuelle Verschuldung liegt bei CHF 0.7 Mio. und wird zu 1.65 % verzinst. Die Refinanzierung, beziehungsweise die allfällige Amortisation, wird im Dezember 2025 fällig.

Die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre belaufen sich auf aktuell auf CHF 1'843'340.75 oder rund 22 Steueranlagezehntel. Inklusive Spezialfinanzierungen und Reserven beträgt das Eigenkapital CHF 5'014'207.12.

Auszug aus dem Vorbericht Budget 2025 - Erläuterungen

Allgemeines

- Der Ertrag aus den Einkommenssteuern ist starken und kaum vorhersehbaren Schwankungen unterworfen. Durch die zeitliche Verzögerung der Steuerteilungsabrechnungen durch die Veranlagungsbehörde wird der Effekt der Schwankungen noch verstärkt.
- Mit dem Eintritt der Personen aus den sogenannten «Babyboomer-Jahren» ins Rentenalter, kann bei den Sonderveranlagungen mit aktuell hohen Einnahmen gerechnet werden.
- Im Rahmen der neuen Aufgabenteilung mit dem Kanton belastet uns der Disparitäten-Abbau im Budget 2025 gemäss Berechnungen des Kantons mit CHF 69'000.00.

Erfolgsrechnung

Erläuterung zur Entwicklung Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 89'180.00. Darin sind die Konsequenzen aus der Arbeitsplatzbewertung berücksichtigt. Auf der Gemeindeverwaltung soll eine neue Arbeitsstelle von voraussichtlich 80 Stellenprozenten geschaffen werden. Dies unter der Voraussetzung, dass dem Traktandum «Erhöhung der Stellenprozente auf der Gemeindeverwaltung» zugestimmt wird. Die Lohnkosten steigen voraussichtlich um CHF 76'500.00, die Arbeitgeberbeiträge bei den Sozial- und Personalversicherungen um CHF 11'680.00.

Erläuterung zur Entwicklung Sachaufwand

Der Sachaufwand nimmt um 3.69 % gegenüber dem Vorjahresbudget ab. Für die Berechnungen wurden die Vorjahreszahlen sowie die aktuellen Zahlen des laufenden Jahres berücksichtigt. Dazu die generellen Teuerungen bei der Energieversorgung. Im Bootshafen ist für 2025 weniger baulicher Unterhalt budgetiert als im Vorjahr. Auch beim baulichen Unterhalt von Gebäuden ist der Budgetbetrag 2025 um CHF 21'000.00 tiefer als im Vorjahr.

Im Bereich Büromöbel und Geräte ist ein Betrag von CHF 8'000.00 unter anderem für die Anschaffung von zwei Stehpulten, den Ersatz eines Bürostuhls sowie die Einrichtung eines Arbeitsplatzes auf der Gemeindeverwaltung vorgesehen. Für den Unterhalt von Strassen

und Verkehrswegen ist ein Betrag von CHF 25'000.00 im Budget 2025 enthalten. Im Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge und Werkzeuge sind CHF 16'000.00 budgetiert.

Erläuterung zur Entwicklung Steuerertrag

Beim Steuerertrag ist eine Zunahme von CHF 186'260.00 gegenüber dem Vorjahresbudget vorgesehen. Die Zunahmen bei den Steuereinnahmen der natürlichen und der juristischen Personen wurden vorsichtig budgetiert. Wir haben uns dabei auf die Angaben der Kantonalen Planungsgruppe gestützt. Steuerauscheidungen wurden aufgrund der Vorjahreszahlen budgetiert. Die Einnahmen bei den Sondersteuern und den Grundstückgewinnsteuern sind sehr schwierig zu budgetieren.

Entgelte

Die Summe der Entgelte (Gebühren, Ersatzabgaben, Verkäufe, Parkgebühren etc.) wird aufgrund der Zahlen aus der Jahresrechnung 2023 und den aktuellen Zahlen der Rechnung 2024 angepasst.

Investitionen

Geplante Investitionen, welche den Berechnungen der Kapitalkosten (Abschreibungen, Zinsen) zugrunde liegen.

Gemeindehaus, Ersatz Heizung, Photovoltaik-Anlage, energetische Massnahmen	CHF	1'000'000.00
Unteres Schulhaus, Ersatz Heizung	CHF	70'000.00
Riedmatte, Feinbelag	CHF	100'000.00
Total	CHF	1'170'000.00

Antrag des Gemeinderates

- Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern
- Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern
- Genehmigung Budget 2025 bestehend aus:

	Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	CHF 3'667'139	CHF 3'664'360
Aufwandüberschuss	CHF - 2'779	
Allgemeiner Haushalt	CHF 3'234'105	CHF 3'217'970
Aufwandüberschuss	CHF - 16'135	
SF Wasserversorgung	CHF 108'150	CHF 140'230
Ertragsüberschuss	CHF 32'080	
SF Abwasserentsorgung	CHF 259'374	CHF 232'260
Aufwandüberschuss	CHF - 27'114	
SF Abfall	CHF 65'510	CHF 73'900
Ertragsüberschuss	CHF 8'390	

Der vollständige Vorbericht sowie das Budget 2025 können auf der Gemeindeverwaltung oder unter www.luescherz.ch eingesehen werden

3. Rechnungsprüfungsorgan, Bestimmen der Revisionsstelle, Legislatur 2025/2028

(Referentin: Silvia Mügeli, Gemeindepräsidentin)

Das Rechnungsprüfungsorgan ist unabhängig seiner Ausgestaltungsform immer ein Organ der Gemeinde und dementsprechend gestützt auf Art. 34 des Gemeindegesetzes auf eine bestimmte Amtsdauer einzusetzen. Die Bestätigung der Revisionsstelle wird analog den Legislaturperioden gehandhabt.

Der Gemeinderat beantragt, die bisherige Revisionsstelle BDO AG, Burgdorf, für die Legislatur 2025/2028 zu bestätigen.

4. Gemeindewahlen, Legislatur 2025/2028 a. Gemeindepräsident/in b. 4 Mitglieder des Gemeinderats c. 4 Mitglieder Bau- und Planungskommission
--

(Referenten: Silvia Mügeli, Gemeindepräsidentin)

Zu wählen sind:

- die Gemeindepräsidentin/der Gemeindepräsident
- 4 Mitglieder des Gemeinderats
- 4 Mitglieder der Bau- und Planungskommission

Der Gemeinderat schlägt der Gemeindeversammlung folgende Personen zur Wahl bzw. Wiederwahl vor:

<u>Gemeindepräsident:</u>	Olivier Grimm (neu)
<u>Mitglieder des Gemeinderats:</u>	Manuel Dubler (bisher) Iris Monteil (bisher) Karin Sonderegger (bisher) Urs Wehrli (bisher)
<u>Mitglieder Bau- und Planungskommission:</u>	Andreas Beyeler (bisher) Pascal Müller (neu) Konrad Schluop (neu) Daniel Walther (neu)

Das Wahlverfahren regelt Art. 51 des Organisationsreglements (OgR). Die Präsidentin oder der Präsident gibt die Vorschläge des Gemeinderates bekannt. Die anwesenden Stimmberechtigten können weitere Vorschläge machen.

5. Verschiedenes

Vom Ratstisch ...

(Informationen zu Beschlüssen des Gemeinderats)

Werkhof, Ersatz Roller

Der 13-jährige Roller im Werkhof (Anschaffung Occasion CHF 1'000) konnte nicht mehr für die Prüfung bereitgestellt werden. Für den Rollerersatz wurde ein Kredit von CHF 4'900.00 bewilligt und ein neuer E-Roller beschafft.

Arbeitsplatzbewertung Werkhof

Gleichzeitig mit der Gemeindeverwaltung wurde auch der Werkhof einer Arbeitsplatzbewertung unterzogen. Mit der Bewertung wurde der nötige Ressourcenbedarf für die korrekte Erfüllung aller Aufgaben des Werkhofs ermittelt. Unter Berücksichtigung der aktuellen Stellenbesetzung (Werkmeister, Stellvertreter sowie Aushilfe Sommer) wird der künftig notwendige Stellenetat auf 195 % geschätzt. Die bisherigen Arbeitspensen betragen total 148 %.

In den Sommermonaten können nicht alle Arbeiten, ohne zusätzliche Unterstützung, bewältigt werden. Wie die Erfahrung der vergangenen Jahre zeigt, ist die Rekrutierung einer zusätzlichen Person während den Sommermonaten sehr schwierig geworden. Erschwerend wirkt sich dabei aus, dass für die Erfüllung der nötigen Aufgaben zusätzliche Nachweise und/oder Ausbildungsmodule zu erbringen sind (z.B. für das Ausstellen von Parkbussen).

Im Unterschied zu den Arbeiten der Verwaltung handelt es sich bei den Tätigkeitsfeldern des Werkhofs insbesondere bei der Frage nach Qualitätsstandards oder auch bei der Periodizität gewisser Arbeiten nicht generell um gesetzliche Vorgaben, sondern um eine politische Bewertung. Der Gemeinderat hat sich aus diesen Gründen dafür ausgesprochen, den Stellenetat im Bereich des Werkhofs nicht generell zu erhöhen. Stattdessen soll im nächsten Jahr, während den Sommermonaten, im Bereich des Hafenareals versuchsweise vermehrt auf externe Unterstützung zurückgegriffen werden.

Ruedi Anker geht in Pension

Mit Ruedi Anker tritt ein langjähriger Mitarbeiter «im Nebenamt» in den Ruhestand. Der Landwirt vis-à-vis vom Surf hat während sage und schreibe 44 Jahren in verschiedenen Funktionen im Stundenlohn für die Gemeinde gearbeitet: Ab 1980 half er bei der Holzerei im Wald, von 2002 bis 2006 sorgte er für Sauberkeit und Ordnung in der Strandanlage und auf dem Parkplatz. Über 30 Jahre war er auf Pikett und im Einsatz für den Winterdienst und seit 2006 stand er als Stellvertreter des Gemeindewerkmeisters zur Verfügung, wenn Not am Mann herrschte, zum Beispiel beim Strassen- und Wegunterhalt oder als Aufseher und Helfer an den Entsorgungstagen in der ARA.

Vielen Dank für deinen Einsatz Ruedu und alles Gute im neuen Lebensabschnitt!

Planungszone Baumgarten

Die Planungszone Baumgarten wurde vom Gemeinderat am 26.9.2022 für die Dauer von zwei Jahren beschlossen, mit dem Zweck der Sicherstellung der öffentlichen Erschliessung. Der Gemeinderat hat nun mit den von der Planungszone betroffenen Grundeigentümern einen Erschliessungsvertrag abschliessen können. Auf eine Verlängerung der Planungszone konnte aus vorliegenden Gründen verzichtet werden.

Gemeindehaus, Projekt Ersatz Wärmeenergieanlage

Gestützt auf die im 2023 in Auftrag gegebene Erarbeitung der Machbarkeitsstudie wurden in der Zwischenzeit die Abklärungen bezüglich Ersatz des Energieträgers, des energetischen Zustands des bestehenden Gebäudes sowie Abklärungen zur Bausubstanz getroffen und ausgewertet. Ebenfalls wurde ein GEAK (Gesamtenergieeffizienz-Analyse) erstellt und Vari-

antenvergleiche von Heizsystemen sowie ein Sanierungskonzept zu den Bauteilen erarbeitet. Es besteht die Absicht, gleichzeitig eine Photovoltaik-Anlage (PVA) zu installieren. Eine erste Grobkostenschätzung wurde vom Architekten Bruno Lanz, Lanz Architekten AG, Sutz, erarbeitet. Die Kosten für alle Bestandteile (Gebäude, Heizung und PVA) wurde mit CHF 980'000.00 (+/- 25 %) veranschlagt. Zurzeit laufen Abklärungen, ob, in welcher Form und/oder mit welchen Konsequenzen das Projekt redimensioniert werden könnte.

Hauptstrasse Lüscherz, Begehren um Einbau Flüsterbelag und Forderung nach Anpassung Tempolimiten

Das am 23.4.2024 eingereichte Begehren aus der Bürgerschaft wurde am 22.7.2024 mit ergänzenden Begründungen und Argumenten durch den Gemeinderat an den Oberingenieurkreis III überwiesen. Eine Rückmeldung durch die zuständige kantonale Stelle ist bis Redaktionsschluss noch nicht erfolgt.

Managementkonzept für Neophyten

Im Auftrag des Gemeinderats hat Urs Wehrli in den letzten Jahren die auf Gemeindegebiet vorkommenden invasiven Neophyten erfasst und ein umfangreiches Konzept zum Umgang mit den Problempflanzen erarbeitet. Der Gemeinderat will nun die vorgelegten Strategien und Prioritäten umsetzen. Erste Massnahmen sind eingeleitet. Die Information und der Mitbezug der Einwohnerinnen und Einwohner werden für 2025 geplant.

Unterwasserarchäologische Ausgrabungen Hafen, Winter 2024/25

Der Archäologische Dienst des Kantons Bern wird voraussichtlich ab Dezember 2024 bis April 2025 die begonnenen Unterwasser-Rettungsgrabungen fortführen. Es werden erneut Installationen auf dem See und im Hafenaerial aufgestellt.

Wasserbauplan Dorfbach, Stand der Dinge nach Genehmigungsverfügung

Wasserbauplan genehmigt, eine private Beschwerde hängig

Der Wasserbauplan Dorfbach, gutgeheissen von den Stimmberechtigten anlässlich der Gemeindeversammlung vom 4.12.2021, wurde am 25.7.2024 durch das Tiefbauamt der Bau- und Verkehrsdirektion des Kantons Bern genehmigt. Während der vorgängig durchgeführten öffentlichen Auflage (2.11.2020 – 1.12.2020) wurden 11 Einsprachen eingereicht, wovon in 10 Fällen eine Einigung erzielt werden konnte und/oder ein Rückzug erfolgt ist. 10 Einsprachen konnten somit vom Verfahren abgeschrieben werden. Die am Schluss noch verbleibende Einsprache wurde aufrechterhalten; diese wurde dann im Genehmigungsverfahren vom Kanton als öffentlich-rechtlich unbegründet abgewiesen. Die Einsprecher haben nun vom Beschwerderecht Gebrauch gemacht und bei der Bau- und Verkehrsdirektion des Kantons Bern gegen den genehmigten «Wasserbauplan mit Rodung, Hochwasserschutz und Revitalisierung Dorfbach Lüscherz» Beschwerde eingereicht.

Der Gemeinderat und die massgeblichen kantonalen Behörden haben zwischenzeitlich zur eingereichten Beschwerde Stellung genommen. Gegen den noch ausstehenden nächsten Entscheid der Bau- und Verkehrsdirektion des Kantons Bern, können erneut Rechtsmittel ergriffen werden. Die nächste Beschwerdeinstanz wäre dann das Verwaltungsgericht des Kantons Bern.

Subventionen

In der Zwischenzeit wurden die für die Umsetzung des Vorhabens nötigen Subventionsgesuche eingereicht. Der von den Stimmberechtigten am 4.12.2021 bewilligte Gesamtkredit beträgt CHF 3'400'000.00.

Für folgende Beiträge sind Gesuche hängig oder liegen bereits Bewilligungen vor:

- Subventionsgesuch Kanton (inkl. Bundesgelder) 80 % Beitrag
- Entscheid offen (Regierungsratsbeschluss voraussichtlich Dez. 24)

- Beitrag Renaturierungsfonds, Entscheid 9.9.2024 CHF 45'000.00*
- BKW Ökofonds, Entscheid 1.10.2024 CHF 45'000.00*
- (Beitrag abhängig von Renaturierungsfonds)

*Die bereits vorliegenden Entscheide verfallen, wenn nicht innerhalb von zwei Jahren seit der Beitragsgewährung mit den Arbeiten begonnen wird.
Ab 2025 werden die Subventionsgesuche für Wasserbauprojekte zudem ergänzenden Anforderungen unterstellt und die Subventionsansätze angepasst.

Von der Gemeinde Lüscherz seit 2015 erbrachte Leistungen:

Planungs- und Verfahrenskosten

Bisherige Planungskosten, Stand Oktober 2024 (Planungskredit CHF 210'000.00, GV 4.6.2018)	CHF	288'777.10
Verfahrenskosten gem. Genehmigungsverfügung	CHF	25'762.50
Parteikostenentschädigungen gem. Genehmigungsverfügung	CHF	14'314.70

Realisierter Projektabschnitt unterhalb Gurzelen bis Einmündung

Schulhausplatz

Kreditabrechnung genehmigt durch GV 8.6.2015 (Subventionseingabe erfolgt, sobald Finanzbeschluss des Regierungsrats vorliegt)	CHF	309'002.85
--	-----	------------

Weiteres Vorgehen

Aufgrund der hängigen Beschwerde sind die Arbeiten für die Erarbeitung des Ausführungsprojekts sowie der weiteren nötigen Verhandlungen zum Abschluss der Landerwerksvereinbarungen im Moment auf Eis gelegt. Der Gemeinderat bedauert die erneute Blockierung durch eine einzige Beschwerde ausserordentlich. Er wird prüfen und abwägen müssen, ob und mit welchen Risiken, ein Gesuch um vorzeitigen Baubeginn für einzelne Abschnitte eingereicht werden könnte.

Wie die Ereignisse in der Vergangenheit zeigen, sind die vom Hochwasser betroffenen Liegenschaften im Dorfzentrum bei heftigen Regenfällen nach wie vor stark gefährdet. Bisher konnten, durch umsichtiges Handeln von Privaten und dem Werkhof der Gemeinde, erneute Schäden verhindert werden. Doch die Zeit drängt.

22 Jahre Engagement für die Gemeinde – Danke Silvia Mügeli!

Per Ende 2024 tritt unsere Gemeindepräsidentin Silvia Mügeli wie angekündigt von ihrem Amt zurück. Seit 2003 war sie ohne Unterbruch Mitglied im Gemeinderat, seit 8 Jahren als Gemeindepräsidentin. Silvia leitete die früheren Kindergarten- und Primarschulkommissionen von Lüscherz – und wirkte dann in der Schulkommission von «Schulimont» mit, welche sie zuletzt ebenfalls leitete. Als Gemeinderätin und Präsidentin war sie über all die Jahre in schier unendlich viele regionale Arbeitsgruppen und Verbände delegiert – und nebenbei stand sie auch noch ein paar Jahre für die Feuerwehr im Dienst.

Silvia Mügeli hat wesentliche Geschäfte und Zukunftsprojekte im Interesse der Einwohnergemeinde massgeblich mitgestaltet: den Zusammenschluss der Schulen im Gemeindeverband Schulimont, die Regionalisierung der Feuerwehr sowie der Sozialdienste. Zu Beginn ihrer Präsidentschaft wurde der Gemeinderat von 7 auf 5 Mitglieder reduziert. Die Bewältigung der Covid-Pandemie, die Begleitung des Wasserbauplans sowie immer wieder neuer Handlungsbedarf beim Unterhalt der Infrastrukturen und Gebäude waren weitere Herausforderungen. Silvia Mügeli führte die Gemeinde stets mit Bedacht und Pragmatismus. Sie investierte enorm viel Zeit und noch mehr Herzblut – Tag für Tag: 22 Jahre x 365 Tage + 6 Schalttage = 8'036 Tage!

Der Gemeinderat und die Verwaltung sagen tausend Dank für alles!

Aus der Verwaltung...

Öffnungszeiten Abfallsammelstelle ARA

Entsorgungsstelle für Glas, PET, Plastik -
Sammelsäcke (neu), Altöl, Kleider, Weiss-
blech, Alu, Nespresso-Kapseln, Haushalt-
batterien und Grüngut.

Mittwoch, 13:00 – 20:00 Uhr (Sommerzeit)
Mittwoch, 13:00 – 17:00 Uhr (Winterzeit)
Samstag, 09:00 – 16:00 Uhr (ganzes Jahr)

Alteisen-, Karton- und Papiersammlung

Das **gebündelte Altpapier** kann gleichzei-
tig mit dem Alteisen und dem Karton im
zusätzlichen Container bei der Sammel-
stelle ARA deponiert werden.

Die Sammlung findet wie folgt statt:

Samstag

22. Februar 2025

14. Juni 2025

18. Oktober 2025

von 09:00 – 16:00 Uhr

Neben Alteisen wird gleichzeitig folgendes
Material zur Entsorgung angenommen:

Autobatterie	gratis
Elektrische/Elektronische Geräte	gratis
Elektro-Spielzeug	gratis
Kühlschrank/Tiefkühltruhe	gratis
Waschmaschine/Trockner	gratis
Neonröhre ganz	gratis

**Es wird kein Sperrgut entgegengenom-
men. Details siehe Entsorgungsblatt.**

Häckseldienst bei der ARA

Gehäckselt wird **nur Baum- und Hecken-
schnitt**. Gartenabfälle und Laub gehören
in den privaten Kompost oder können in
der Grünmulde entsorgt werden. Auch
Erde und Steine gehören **nicht** zum Häck-
selgut!

Der Häckseldienst ist wie folgt geöffnet:

**Samstag, 9. November 2024
bis
5. April 2025**

Die Anlieferung des Häckselguts hat
während den Öffnungszeiten der Abfall-
sammelstelle zu erfolgen. **Das Deponie-
ren von Material ausserhalb der publi-
zierten Daten ist zu unterlassen.**

Schuttmulde ARA-Sammelstelle

In der Schuttmulde dürfen Bauschutt (Bsp.
Beton, Backsteine, Ziegel, Eternit und
Tontöpfe) in **kleinen** Mengen (max. 1
Schubkarre) deponiert werden.

Plastik- und Kunststoffgegenstände sind
nicht erlaubt.

Haushalt-Kunststoffsammlung

Die kostenpflichtigen Sammelsäcke kön-
nen in speziellen Sammelcontainern in der
Abfallsammelstelle ARA entsorgt werden.

Trinkwasserqualität

Erhebung vom 13.09.2024
Leitungsnetz Gemeinde
Gemeindeverwaltung, Hauptstrasse 19

Aerobe mesophile Keime	0KBE/mL
Enterokokken	0KBE/100 mL
Escherichia coli	0KBE/100 mL

Die Trinkwasserqualität entspricht den ge-
setzlichen Anforderungen.

Weitere Informationen

Hafen Lüscherz – Auswasserung Boote

Gemäss Art. 11 des Hafenreglements müssen die Plätze der **Nrn. 36 bis 75** jeweils vom 1. Dezember bis 1. März freigehalten werden.

Winterdienst Gemeindestrassen

Auch diesen Winter werden Schneeräumung und Glatteisbekämpfung wieder nötig sein. Wir bitten Sie, die Autos so zu parkieren, dass Gemeindestrassen und Trottoirs jederzeit mit dem Schneepflug geräumt werden können.

Grundsätzlich ist das Abstellen von Fahrzeugen auf Gemeindestrassen nur innerhalb von markierten Parkfeldern erlaubt.

Für allfällige Beschädigungen von nicht korrekt parkierten Fahrzeugen wird jegliche Haftung abgelehnt.

Brennholz- und Christbaum-Bestellungen

Wir bitten Sie, die Brennholz- und Christbaum-Bestellungen **bis am 2. Dezember 2024** der Gemeindeschreiberei mit Bestellschein, telefonisch (032 338 12 27) oder an info@luescherz.ch mitzuteilen.

➔➔ **Den Bestellschein finden Sie auf der letzten Seite des Infoblattes.**

Brennholz

Qualitäten, Verarbeitung, Preise, Lieferbedingungen:

Brennholz ab Wald

Buchen-Spälten	Fr. 90.–/Ster
Hartholz-Spälten	Fr. 85.–/Ster
Nadelholz-Spälten	Fr. 80.–/Ster

Holzverarbeitung

1 Schnitt (50 cm)	Fr. 30.–/Ster
1 Schnitt (50 cm)	
inkl. Spalten	Fr. 65.–/Ster
2 Schnitte (33 cm)	Fr. 35.–/Ster
2 Schnitte (33 cm)	
inkl. Spalten	Fr. 75.–/Ster
Ster gebunden	+ Fr. 5.–/Ster

Brennholz ab Hütte (2 jährig)

Buchen-Spälten	Fr. 120.–/Ster
----------------	----------------

Lieferung

Lieferung im Dorf	Fr. 40.–/Ster
Lieferung auswärts	auf Anfrage

Rabatte auf Holzbezug

Bezug 1 - 9 Ster	0 %
Bezug 10 - 19 Ster	5 %
Bezug 20 Ster und mehr	10 %

Die Bezüger/innen werden dringend gebeten, mit dem Holz auch das Abdeckmaterial (Plastikfolien, Blech usw.) abzuführen.

Abgabe von Deckkästen und Christbäumen

Die Deckkäste und Christbäume werden auf dem unteren Schulhausplatz von **10:00 bis 11:30 Uhr** an folgenden Tagen abgegeben:

- Deckkäste à Fr. 12.–/Bund **Samstag, 23. November 2024**
- Christbäume Fr. 7.–/m **Samstag, 21. Dezember 2024**
(Weisstannen oder Rottannen)
Hauslieferungen Fr. 10.– je Lieferung (Vorbezüge Ende November 2024)

➔➔ Den Bestellschein finden Sie auf der letzten Seite des Infoblattes.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über die Festtage

Montag, 23. Dezember 2024	10 – 12 Uhr
Dienstag, 24. Dezember 2024	geschlossen
Mittwoch, 25. Dezember 2024	geschlossen
Donnerstag, 26. Dezember 2024	geschlossen
Freitag, 27. Dezember 2024	geschlossen

Montag, 30. Dezember 2024	geschlossen
Dienstag, 31. Dezember 2024	geschlossen
Mittwoch, 1. Januar 2025	geschlossen
Donnerstag, 2. Januar 2025	geschlossen
Freitag, 3. Januar 2025	geschlossen

Ab Montag, 6. Januar 2025 gelten wieder die normalen Öffnungszeiten (nachstehend).

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	10:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	10:00 – 12:00 und 15:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	10:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	10:00 – 12:00 Uhr
Freitag	geschlossen
sowie nach Vereinbarung	

Telefon	032 338 12 27
Mail	info@luescherz.ch

Besuchen Sie uns unter



www.luescherz.ch

Eingabeschluss

Nr. 1 06. Januar 2025
Nr. 2 22. April 2025
Nr. 3 04. August 2025
Nr. 4 13. Oktober 2025

Verteildatum

24. Januar 2025
16. Mai 2025
23. August 2025
14. November 2025



**Wichtige Telefonnummern
für Notfälle**

Polizei
117

Feuerwehr
118 oder 112

Ambulanz
144

Störungsdienst BKW
0844 121 175

Wespenbekämpfung
076 270 29 60 Loos, Ins

Wildhut Kanton Bern
0800 940 100

Blitzlicht aus dem Schulimont Schulalltag

Pensionierung und Dank an Annemarie Schild

Bereits vor der Gründung von Schulimont hat Annemarie Schild unsere Schulen in der Region geprägt. Als langjährige Lehrerin und Schulleiterin hinterlässt sie bleibende Spuren. Mit der Geburtsstunde von Schulimont verliert sie unserer Schule wichtige Wurzeln. Annemarie Schild pflegte gemeinsam mit dem Kollegium die Traditionen der Dörfer und schuf gleichzeitig Raum für Innovation und neue Projekte. Im Zentrum standen immer die Kinder, Familien und Lehrpersonen. Diese Aufgabe erforderte viel Durchhaltevermögen, Empathie und strategisches Geschick. Annemarie hat uns eine gesunde Schule übergeben, und das in einer Zeit, in der Schulen oft wegen fehlender Lehrpersonen und belasteter Kollegien in den Schlagzeilen stehen.

Wir möchten an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an Annemarie Schild aussprechen und ihr für ihren neuen und sehr verdienten Lebensabschnitt alles Gute wünschen.

Circus Luna

Im Juni 2025 feiern wir das 10-jährige Jubiläum von Schulimont mit der Projektwoche „Circus Luna“. Alle 300 Schulimont-Schulkinder werden in 25 Ateliers zu Magie, Akrobatik, Theater und mehr in die Welt des Zirkus eintauchen. Am 20. und 21. Juni 2025 laden wir herzlich zu den Aufführungen ein. Die Vorbereitungen laufen das ganze Schuljahr über, und die Motivation bei Kindern und Lehrpersonen ist spürbar hoch. Auch das Fundraising zur Unterstützung dieser Woche liegt in den Händen der Klassen, die bereits kreative Projekte planen.

Draussen Lernen: Handlungsorientiert im Wald unterwegs

Es ist eine grosse Freude, dass wir heute in allen fünf Gemeinden über ausserschulische Lernorte verfügen und wunderschöne Waldplätze nutzen dürfen. Viele Klassen, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, gehen bereits jetzt regelmässig in den Wald und unterrichten im Freien.



Neuer Waldplatz in Vinelz

Die Waldplätze in allen Gemeinden bieten das ganze Jahr über die Möglichkeit, im Rahmen von Unterricht und Spielen Zeit im Wald zu verbringen. Diese veränderte Lernumgebung unterstützt ein handlungsorientiertes und umfassendes Lernverständnis. Der Lehrplan 21 unterstützt diese Entwicklung, und die Klassenzimmer sind heute anders gestaltet: Sie ähneln Arbeitsplätzen, die Raum für selbstständiges Forschen und Problemlösen bieten. Statt reiner Wissensvermittlung und Frontalunterricht liegt der Fokus verstärkt auf

selbstständigem oder kooperativem Forschen an vielfältigen, anspruchsvollen Aufgaben. Dabei wird individuell auf die Stärken und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eingegangen.

Diese Art von Unterricht erfordert oft zusätzliche Unterstützung im Klassenzimmer, weshalb vermehrt Lehrpersonen im Teamteaching oder Klassenhilfen eingesetzt werden. An dieser Stelle möchten wir ein grosses Dankeschön an unsere wertvollen und äusserst flexiblen Klassenhilfen aussprechen, die einen wesentlichen Beitrag zu diesem neuen Lernverständnis leisten.

Zusammen für eine moderne Schule

Eine wichtige Säule moderner Schulen ist die IT-Infrastruktur. Dank der Unterstützung der Gemeinden profitieren unsere Schulen davon. Auch im Hintergrund leisten viele fleissige Menschen, wie Reinigungspersonal und Werkhofmitarbeitende, wertvolle Beiträge. Ein besonderes Beispiel dafür war die Bieneninstallation in Gals, bei der die Kinder hautnah das Leben eines Bienenvolks im Klassenzimmer beobachten konnten. Solche einzigartigen Erlebnisse sind bereichernd und bleiben in Erinnerung.

Schulraum und Tagesschule

Die Suche nach passenden Schul- und Tagesschulräumen ist eine Herausforderung. Für das kommende Schuljahr stellen uns grosse Mittelstufenklassen vor neue organisatorische Aufgaben, bei denen wir das Wohl der Kinder und Lehrpersonen stets im Blick haben. Auch die Schule und Tagesschule wollen enger zusammenarbeiten, um Synergien zu nutzen. Gemeinsam setzen wir auf wertschätzende Beziehungen, klare Regeln und eine verlässliche Betreuung.

Vorschulanlass „Von Worten zu Welten“

Am 8. Mai 2025 laden wir alle Familien mit zukünftigen Kindergartenkindern zu unserem zweiten Vorschulanlass ein. Wir möchten den Entwicklungsweg der Kleinsten bis zum gelungenen Kindergartenstart begleiten und Eltern die vielfältigen Angebote der Gemeinden näherbringen.

Zu guter Letzt...

Mit grosser Neugier sind wir in dieses Schuljahr gestartet und freuen uns unglaublich auf den gemeinsamen Weg. Wir sind uns bewusst, dass die Schule derzeit vor vielen Herausforderungen steht, wie dem Fachkräftemangel, schwankenden Schülerzahlen und neuen Bedürfnissen bei Kindern und Familien. Doch wir sind überzeugt, dass wir auch in Zukunft gute Wege finden werden, um diesen Herausforderungen zu begegnen. Wir sind gespannt, was die Zukunft bringt.

Liebe Grüsse

Brigitte Wüthrich, Liza Voegeli, Ilenia Rullo
Schul- und Tagesschulleitung Schulimont



Neuigkeiten aus der Oberstufe

Das neue Schuljahr 2024/25 steht unter dem Leitspruch von Johannes Amos Comenius (1592-1670): «Die Schule sei keine Tretmühle, sondern ein heiterer Tummelplatz des Geistes.» Er wird als der bedeutendste Pädagoge des 17. Jahrhunderts angesehen. Seine damaligen Forderungen nach einer grundlegenden Allgemeinbildung für alle sowie seine Vorstellung einer lebensnahen, freundlichen und gewaltfreien Schule, um damit junge Menschen zur Menschlichkeit zu erziehen, entsprechen ebenso unserer eigenen Vision.

Bereits sehr heiter zu und her ging es an unserem diesjährigen Outdoortag. Der Anlass im Wald mit rund hundert Jugendlichen (!), einem anpackenden Kollegium, sechs verschiedenen Aktivitäten sowie einem originellen Tauschhandel fürs Mittagessen bleibt in bester Erinnerung. Eine besonders spannende Woche steht im Juni 2025 bevor: Unsere nächste Projektwoche geht nach langjähriger Pause (seit 2016) über die Bühne. Mehr dazu folgt in einer der nächsten Ausgaben.



Leckere Zutaten für den Reissalat (Foto: P. Maurer)
Im Wald war was los! (Foto: R. Noti)



Nebst vielen täglichen Herausforderungen setzen wir uns in diesem Schuljahr mit einem bewussten und sinnvollen Gebrauch von künstlicher Intelligenz im Unterricht auseinander. An der Ferienkonferenz wurden wir dabei von einer Fachperson begleitet. Nun gilt es die Werkzeuge zu erproben und mit Vernunft für verschiedene Unterrichtssituationen einzusetzen. Dass der Gebrauch dabei stets deklariert werden muss, versteht sich von selbst. Apropos, diese vorliegenden Neuigkeiten wurden ohne KI verfasst...

Im Weiteren zeigt sich im Herbst nicht nur die Natur im neuen Kleid, sondern auch wir stellen unsere Webseite in frischem Kleid online und freuen uns über die modernere sowie bessere Darstellung, insbesondere auf mobilen Geräten.

Roger Noti
Schulleiter Oberstufe Erlach



Verzicht auf Durchführung des Strandfestes ab 2025

Leider haben die Anzahl der unterstützenden Helferinnen und Helfer für die Durchführung des Anlasses sowie der Erlös aus der Veranstaltung jedes Jahr abgenommen.

Der Vorstand der Feldschützen hat daher beschlossen, ab 2025 auf die Durchführung des Strandfestes zu verzichten und anstelle des Anlasses ein Fischessen durchzuführen.

Das Fischessen findet statt:

Sonntag, 29. Juni 2025, im Gemeindesaal (separates Flugblatt folgt).

Wir danken den treuen Helferinnen und Helfer, welche sich auch weiterhin für den Verein einsetzen werden.

FELDSCHÜTZEN LÜSCHERZ



Mittagstisch

Für Familien, Senioren, für alle, die ein gemeinsames Essen schätzen, um 12.00 Uhr. Abwechselnd freitags im Gemeindesaal Lüscherz und im Gemeindesaal Vinelz.

Freitag	6. Dezember 2024	Gemeindesaal Lüscherz
Freitag	3. Januar 2025	Gemeindesaal Vinelz
Freitag	7. Februar 2025	Gemeindesaal Lüscherz



Anmeldung: **jeweils bis Mittwochabend 18.00 Uhr!**
Beim Pfarramt Vinelz-Lüscherz, 032 338 11 38

Vollmondsingen



Das Vollmondsingen findet um 20.30 Uhr in der Kirche Vinelz statt.

Freitag	15. November 2024
Sonntag	15. Dezember 2024
Montag	13. Januar 2025

Samichlous



...dr Samichlous chunnt!

Alle Kinder und Erwachsene sind herzlich zu einem feinen Pilzrisotto eingeladen.

Bei schlechtem Wetter findet der Anlass beim unteren Schulhaus statt. Bei unsicherer Witterung kann beim Info-Telefon 079 580 72 36 ab 16.30 Uhr der definitive Veranstaltungsort erfragt werden.

Freitag, 6. Dezember, ab 18.00 Uhr, Lüscherz Waldhütte.

In Zusammenarbeit mit dem Tourismus Lüscherz.

Vorlesenachmittage

Jeweils am Montag von **14.00 – 16.00 Uhr** treffen wir uns zum Vorlesenachmittag im Pfarrhaus:

Geschichten, Biografien, Erzählungen regen uns zu interessanten Gesprächen an. Zum z'Vieri gibt es Kaffee mit einer süssen Überraschung.

Montag	18. November 2024
Montag	2. und 16. Dezember 2024
Montag	13. und 27. Januar 2025

KUW

Alle KUW-Daten sowie weitere Informationen finden Sie auf - www.kirchevinelzluescherz.ch



Gottesdienste und Veranstaltungen

November

- Sonntag 17. November 2024 09.30 Uhr **Gottesdienst** im Gemeindesaal Lüscherz
- Donnerstag 21. November 2024 19.00 Uhr **Erwachsenenbildung Tod? Gibt es nicht!** im Mehrzweckraum Gampelen
- Sonntag 24. November 2024 09.30 Uhr **Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit RegioKUW 8** in der Kirche

Dezember

- Sonntag 1. Dezember 2024 20.00 Uhr **Abendgottesdienst zum 1. Advent mit RegioKUW 9** in der Kirche
- Sonntag 8. Dezember 2024 09.30 Uhr **Familiengottesdienst zum 2. Advent mit RegioKUW 1** in der Kirche
- Sonntag 15. Dezember 2024 17.00 Uhr **Vespergottesdienst** in der Kirche Erlach
- Mittwoch 18. Dezember 2024 18.00 Uhr **Familienandacht zum Friedenslicht** in der Kirche
- Sonntag 22. Dezember 2024 09.30 Uhr **Gottesdienst zum 4. Advent** mit dem Ad-hoc-Chor im Gemeindesaal Lüscherz
- Dienstag 24. Dezember 2024 17.00 Uhr **Heiliger Abend** mit dem Ad-hoc-Chor in der Kirche
- Mittwoch 25. Dezember 2024 09.30 Uhr **Weihnachten mit Abendmahl** in der Kirche
- Montag 30. Dezember 2024 19.30 Uhr **Konzert Musicae Gaudio** in der Kirche

Januar

- Mittwoch 1. Januar 2025 11.00 Uhr **Neujahrsgottesdienst mit Turmmusik** in der Kirche
- Sonntag 5. Januar 2025 09.30 Uhr **Gottesdienst** in der Kirche
- Sonntag 12. Januar 2025 10.00 Uhr **Ökumenischer Regio-Gottesdienst** in der Röm. Kath. Kirche Ins
- Sonntag 19. Januar 2025 09.30 Uhr **Gottesdienst** in der Kirche
- Sonntag 26. Januar 2025 09.30 Uhr **Gottesdienst** im Gemeindesaal Lüscherz
- Mittwoch 29. Januar 2025 19.30 Uhr **Erwachsenenbildung Zurückblicken und Vorwärtsschauen** im Kirchgemeindehaus Täuffelen

Für den kostenlosen Fahrdienst für Einwohner aus Vinelz und Lüscherz zum Gottesdienst und den Veranstaltungen melden Sie sich beim Pfarramt 032 338 11 38.



ERLACH GALS GAMPELEN LÜSCHERZ TSCHUGG VINELZ



Geschichten-Kiste in der Stadtbibliothek Erlach

Für Kinder von 3 - 6 Jahren.

Alli zwöi Wuche öffnet Daniela Kielburger ihri Gschichte-Chischte u entfühert d Chindr inä Wält voller Abentür.

Vo 16:00 Uhr bis 16.30 Uhr | Türöffnig 15.50 Uhr.

Date: 2024 **31.10.** / **14.11.** / **28.11.** / **12.12.**

2025 **09.01.** / **23.01.** / **06.02.** / **20.02.** / **06.03.** / **20.03.** / **03.04.**

Mir fröie üs uf vieli neugierigi Chindr. Kei Amäldig – Kollekte

Unsere Leseempfehlung



25 letzte Sommer

Stephan Schäfer

Roman

Die Sehnsucht nach einem Leben im Gleichgewicht.

Am Küchentisch eines alten Bauernhauses treffen zwei Menschen aufeinander, die unterschiedlicher nicht sein können. Der Erzähler dieser Geschichte führt ein gehetztes Leben, das er als endlose To-do-Liste empfindet. Karl hingegen sortiert Tag für Tag Kartoffeln - und denkt nach. Dann konfrontiert Karl seinen Gast mit der Tatsache, dass ihm noch ungefähr 25 Sommer bleiben. Ein Gespräch über die grossen Fragen des Lebens beginnt...



IKIGAI

Ken Mogi

Die japanische Lebenskunst

Dieses vielbeachtete Buch bringt uns «Ikigai» näher. «Iki» steht für Leben «gai» für Sinn. Und beruht auf folgenden Säulen:

1. Klein anfangen
2. Loslassen lernen
3. Harmonie und Nachhaltigkeit leben
4. Die Freude an kleinen Dingen entdecken
5. Im Hier und Jetzt sein.

Ikigai entpuppt sich als tiefgreifende Lebensphilosophie. Der Hirnforscher Mogi zeigt am Beispiel verschiedenster Menschen, was es tatsächlich bedeutet Ikigai zu leben. Wie es ein Weg zur Zufriedenheit mit dem eigenen Leben werden kann. Ein spannender Einblick in die japanische Kultur! Und zugleich wertvolle Inspiration für den eigenen Lebensweg, auch ausserhalb Japans.

Neue weitere Zeitschriften im Sortiment

Annabelle

Das Annabelle Magazin ist die führende Stimme der Schweizer Frauen.

Zeitlupe

Vielseitig und überraschend, das Magazin für Menschen mit Lebenserfahrung.

In eigener Sache

Liebe Leserschaft



Foto 2005 | nilssandmeier.com

Ich schaue mit Dankbarkeit auf interessante, abwechslungsreiche und lehrreiche 20 Jahre in der Stedtlibibliothek zurück.

Nachdem initiative Personen den Grundstein für die Stedtlibibliothek in Erlach gelegt und etabliert haben, durfte ich unter der Leitung von Ruth Fahm die Ausbildung zur Gemeindebibliothekarin absolvieren. Als Nachfolgerin von Ruth Fahm wurde ich von Stefania Ignoto mit viel Geduld und grosser Tatkraft ab 2015 in der Leitung unterstützt.

Heute finden wir die Stedtlibibliothek Erlach so, wie wir sie uns nicht mehr wegdenken wollen.

An das ehemalige und aktuelle Kollegium der Stedtlibibliothek Erlach mein besonderer Dank für diese wertvolle Unterstützung.

Ein riesengrosser Dank für all die schöne Zusammenarbeit und Hilfsbereitschaft gilt auch dem gesamten Team der Gemeindeverwaltung Erlach, dem Team vom Werkhof, dem Hausmeister und dem Gemeinderat!

Nicht zu vergessen die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Gemeindegremien, in den Gemeinden Gals, Gampelen, Lüscherz, Tschugg und Vinelz!

Nun bin ich in der komfortablen Lage den Stab an ein tolles Team, ab 2025 unter der Leitung von Claudia Dahinden, weiter zu geben.

Herzlich bedanke ich mich, für all die schönen Begegnungen mit Ihnen liebe Bibliothekskundschaft! Das wird mir sicherlich fehlen.

Erika Sandmeier

Informationen finden Sie auf der Seite erlach.ch unter den Quicklinks: „Bibliothek“

Öffnungszeiten :	Dienstag Donnerstag	:	16:30 - 18:30 Uhr
	Mittwoch	:	18:00 - 20:00 Uhr
	Samstag	:	10:00 - 12:00 Uhr

Während den Schulferien, mittwochs geschlossen.

Die Stedtlibibliothek, der Treffpunkt im Herzen von Erlach. Ihr Stedtlibibliothek-Team

Energiespartipp

Separate Wärmeerzeuger für Raumwärme und Warmwasser

Wie gewohnt berichten wir über ein spannendes Energiesparthema und geben Ihnen dabei auch einige konkrete Tipps. In diesem Beitrag berichten wir über getrennte Wärmeerzeuger für Raumwärme und Warmwasser, deren Vorteile und welche Systeme dazu verwendet werden könnten.

Energieverbrauch für die Raumwärme- und Warmwasseraufbereitung

In der Schweiz entfällt der grösste Teil des Endenergieverbrauchs der Haushalte auf die Erzeugung von Raumwärme (64 % im 2022) und Warmwasser (16 % im 2022), wie die Abbildung 1 zeigt. Aus diesem Grund ist der Bereich der Wärmeerzeugung besonders relevant, wenn es ums Thema Energieeffizienz geht. Der Energiebedarf für Raumwärme nimmt, vor allem aufgrund der Verbesserung der Gebäudehülle, respektive der Reduktion der Wärmeverluste, als auch aufgrund des sich verändernden Heizwärmebedarfs, stetig ab. Im Jahr 2022 wurden so mehr als 22 % weniger Energie für die Raumwärmeerzeugung verwendet wie im Jahr 2000. Jener für die Bereitstellung von Warmwasser bleibt hingegen mehr oder weniger konstant.

Anteile der Verwendungszwecke im Jahr 2022, in Prozent

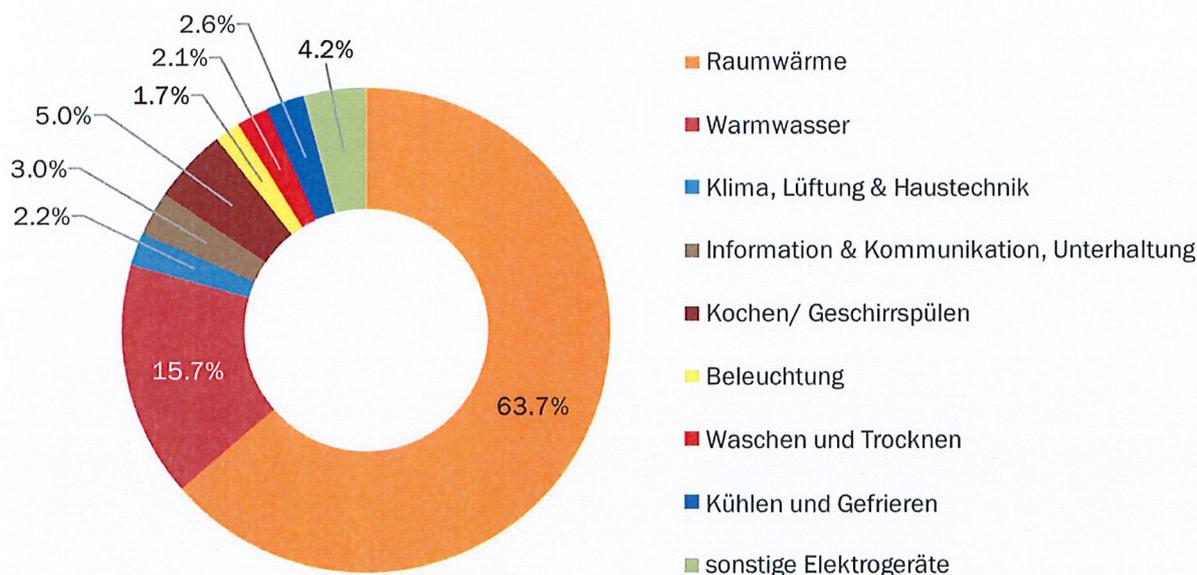


Abbildung 1: Struktur des Endenergieverbrauchs der privaten Haushalte nach Verwendungszweck (Prognos, 2023)

Verbaute Heizsysteme in der Schweiz

Die Abbildung 2 bietet eine Übersicht der Hauptenergiequelle der Wärmeerzeuger in Schweizer Wohngebäuden. Für die Raumwärmeerzeugung ist Öl die meistverwendete Energiequelle, gefolgt von Wärmepumpen (Luft, Wasser oder Geothermie) und Gas. Ersichtlich ist, dass mit jeder Energiequelle (ausser Elektrizität), mehr Raumwärme als Warmwasser erzeugt wird. Dies kommt daher, dass in vielen Wohngebäuden separate Elektroboiler zur Warmwassererwärmung verwendet werden, und dieses nicht mit der Zentralheizung bereitgestellt wird. Die Systeme für Raumwärme und Warmwasser werden hierbei getrennt betrieben und sind nicht aneinander gekoppelt.

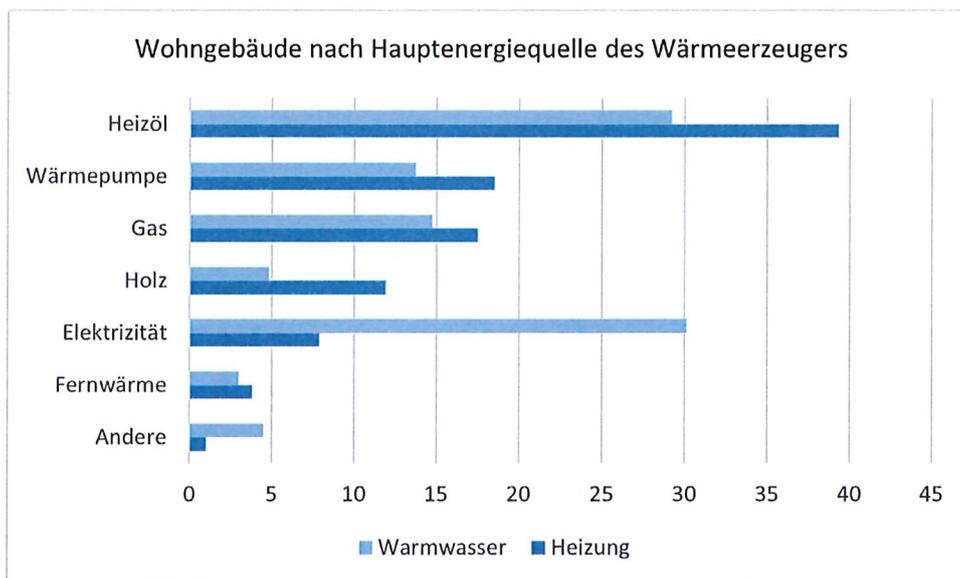


Abbildung 2: Wohngebäude nach Hauptenergiequelle des Wärmeerzeugers in Prozent, unterteilt in Raumwärme und Warmwasser

Vorteile von getrennten Systemen für Raumwärme und Warmwasser

Die Erzeugung von Warmwasser wird häufig mit der Gebäudeheizung gekoppelt – das bedeutet, dass ein Wärmeerzeuger die Wärme für Raumwärme sowie Warmwasser liefert. Typisch sind zentrale Öl- oder Gasheizungen mit oder ohne Pufferspeicher für Raumwärme und einem Warmwasserspeicher.

Temperatur: Oft werden für die Raumwärme und das Warmwasser unterschiedliche Temperaturen benötigt, je nach Heizkörper und Heizbedarf. Neuere Gebäude mit Fussbodenheizung benötigen Vorlauftemperaturen für die Raumwärme von 35°C, während Gebäude mit Radiatoren zur Wärmeverteilung ca. 50°C benötigen. Das Warmwasser muss hingegen auf 55-60°C erhitzt werden, was dazu führt, dass ein gekoppeltes System höhere Temperaturen erreichen muss, was zu einem höheren Leistungsbedarf führt.

Sommermonate: Die Heizperiode beginnt in der Schweiz ca. im Oktober und endet ca. Ende März. Bei gekoppelten Systemen muss der Wärmeerzeuger während den Sommermonaten laufen, obwohl nur Wärme für das Warmwasser benötigt wird. Dies führt oft zu einem ineffizienten System, da die Leistung des Wärmeerzeugers auf einen höheren Heizwärmebedarf ausgelegt ist.

Wird das System abgekoppelt, also zwei separate Wärmeerzeuger für Raumwärme und Warmwasser verwendet, können beide Wärmeerzeuger auf ihrem Effizienzmaximum laufen, was in einer erhöhten Energieeffizienz, weniger Verlusten und somit auch geringeren Betriebskosten resultiert. Bei Luft/Wasser-Wärmepumpen mit Aussengerät ergibt sich zudem der Vorteil, dass die Heizung im Sommer ausgeschaltet ist und somit draussen keine Geräusche verursacht.

Was gibt es für Möglichkeiten?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, das Warmwasser separat bereitzustellen. Dazu eignen sich beispielsweise thermische Sonnenkollektoren, Wärmepumpenboiler (in Kombination mit einer Photovoltaikanlage, welche einen Teil des benötigten Stroms für den Betrieb liefert) oder auch eine separate Wärmepumpe. Mehr Informationen sind zu finden unter <https://pubdb.bfe.admin.ch/de/publication/download/8753>.

Elektroboiler als separates System für die Wassererwärmung zu verwenden, bringt im Vergleich zu einem Wärmepumpenboiler einen grossen Nachteil mit sich: der Elektroboiler wandelt 1 kWh Strom in etwas weniger als 1 kWh Wärme um. Mit einem Wärmepumpenboiler sparen Sie bis zu 2/3 des Stromverbrauchs, da der Wärmepumpenboiler auf 1 kWh Strom ca. 2.5 bis 3 kWh Wärme, was in einem 2.5-3-fach tieferen Strombedarfs resultiert. Elektroboiler gehören zu den grössten Stromfressern in unseren Haushalten. Es lohnt sich also, das Problem bei der Wurzel zu packen, die jährliche Stromrechnung zu senken und gleichzeitig etwas für die Umwelt zu tun.

Viele Elektroboiler stehen direkt in den Wohnungen. Da der Wärmepumpenboiler die Wärme aus der Umgebungsluft entzieht, muss dies bei einem Wechsel berücksichtigt werden. Es besteht auch die Möglichkeit, die dezentralen Boiler durch eine zentrale Lösung im Keller zu ersetzen.

Wärmepumpen(boiler) sind besonders wirtschaftlich, wenn sie mit einer Photovoltaikanlage kombiniert werden. Der eigens erzeugte Strom liefert so die Energie für den Betrieb der Wärmepumpe, was den externen Strombezug und somit die Betriebskosten senkt. Am besten sind Wärmepumpen mit Lastmanagement, damit gesteuert werden kann, dass die Wärmepumpe zu den Zeiten das Wasser aufheizt, zu denen Strom produziert wird. Üblicherweise lässt sich der Einbau eines Wärmepumpenboiler innerhalb von ca. zehn Jahren amortisieren.

Quellen:

<https://www.bfe.admin.ch/bfe/de/home/versorgung/statistik-und-geodaten/energiestatistiken/energieverbrauch-nach-verwendungszweck.exturl.html/aHR0cHM6Ly9wdWJkYi5iZmUuYWWRtaW4uY2gvZGUvcHVibGJlYX/Rpb24vZG93bmxvYWQvMTE1MzY=.html>

«Die Baustelle ist eine Belastung, aber langfristig profitieren wir»

In Ligerz hat der Bau des Bahnumfahrungstunnels begonnen, er soll Ende 2029 in Betrieb genommen werden. Danach wird das alte Bahntrasse zwischen Twann und La Neuveville für neue Nutzungen frei. Das Gemeindeforum seeland.biel/bienne unterstützt die betroffenen Gemeinden bei der Umgestaltung, erklärt die Ligerzer Gemeindepräsidentin Brigitte Wanzenried.

Die Arbeiten am Bahntunnel von Ligerz sind im Gang. Wie lebt es sich damit?

Es ist schon eine Belastung – bisher eher für Twann, wo der Bahnhof umgebaut wurde, mit dem Bau des östlichen Tunnelportals ab jetzt aber auch für die Ligerzer Bevölkerung, ebenso für die Schafiser Bevölkerung beim zukünftigen Westportal. Die Baustelle bedeutet für die Anwohnerschaft grosse Immissionen. Zudem wird die Zufahrt nach Ligerz auf der Strasse erschwert. Für die Schulkinder ist es ein Problem, dass der Strandweg teilweise vorübergehend gesperrt ist. Die SBB tun viel, aber ganz vermeiden lassen sich Beeinträchtigungen nicht.

Profitiert Ligerz wenigstens vom neuen Tunnel?

Auf jeden Fall. Heute fahren täglich bis zu 280 Züge durch das Dorf. Die fallen weg. 2,2 Kilometer Bahntrasse werden für andere Nutzungen frei. Geplant ist unter anderem ein durchgehender Velo-Fuss- und Bewirtschaftungsweg. Zudem können Unterführungen aufgehoben und Ländten aufgewertet werden. Ligerz rückt so näher an den See.

Für die Umnutzung der Flächen wurde unter Leitung von seeland.biel/bienne ein überkom-

munaler Richtplan erarbeitet. Wie geht es weiter?

Der Richtplan definiert die Grundsätze der Gestaltung und der Nutzung der Flächen. Jetzt wacht seeland.biel/bienne darüber, dass die Gemeinden die Richtplanvorgaben bei der Umgestaltung einhalten. So wurde beispielsweise mit einem Wettbewerb sichergestellt, dass die Gestaltung dem Ortsbild- und dem Landschaftsschutz Rechnung trägt.

Können die Bedingungen für den Velo- und Fussverkehr auch zwischen Twann und Biel in Zukunft verbessert werden?

Die vielen privaten Erschliessungen auf dem Strandweg sind dort ein Problem. seeland.biel/bienne sucht mit dem Kanton nach Lösungen. Für den Bau eines separaten Velo- und Fusswegs müsste man aber die Privaten enteignen, was mit grossen Schwierigkeiten und Kosten verbunden wäre.

Einen Nachteil hat der Bau des Bahntunnels: Ligerz hat künftig keinen Bahnhof mehr.

Mit der Einführung des Halbstundentakts nach Lausanne und Genf werden bereits im Dezember die Züge in Ligerz nicht mehr halten. Das Dorf wird in Zukunft mit einer Busverbindung nach Twann an das Bahnnetz angeschlossen.



Brigitte Wanzenried ist Gemeindeforumpräsidentin von Ligerz und Präsidentin der Konferenz Linkes Bielerseeufer des Gemeindeforums seeland.biel/bienne.

Inwiefern ist auch das Plateau de Diesse betroffen?

Pendlerinnen und Pendler vom Plateau verlieren vorübergehend, bis zur Tunnelöffnung, die direkte Anbindung von der Vinifuni-Standseilbahn auf die Jurasüdfusslinie der SBB in Ligerz. Sie müssten zuerst mit dem Bus von Ligerz nach Twann fahren, was aus Kapazitätsgründen nicht möglich ist. Deshalb wird während der Bauzeit eine provisorische Busverbindung vom Plateau de Diesse durch die Twannbachschlucht nach Twann eingerichtet.

Verliert das Vinifuni dadurch nicht viele Fahrgäste?

Vorübergehend ja. Im definitiven Angebotskonzept der Regionalen Verkehrskonferenz wird es aber wieder eine wichtige Rolle einnehmen. Das Konzept kann nach der Inbetriebnahme des Bahntunnels von Ligerz umgesetzt werden.

*Mehr Infos zum Thema:
www.seeland-biel-bienne.ch*



KULTURFABRIK

LYSS

HIGHLIGHTS SAISON 15

07.12. | LUCK OF THE IRISH

**SAINT CITY
ORCHESTRA**

07.12.

**ROCK OUT &
KING ZEBRA**

14.12.

PEDESTRIANS

12.12. **TIMMERMANN &
OBERHOLZER**

21.12. **TIMELINE** BEST OF 1990-2024

24.12. **FAMILIENSCHLAUCH**

30.12. **TEQUILA BOYS** 18+

14.02.

SAM HIMSELF

21.02.

KUNZ

11.05.

**GÜLSHA
LERNT LIEBE!**

31.12. **SILVESTER À LA KUFA**

16.02. **JIMMY FLITZ** KINDERKONZERT

12.03. **HELGA SCHNEIDER**

19.04. **ROBERT JON & THE WRECK** us

14.05. **DEPECHE MODE TRILOGIE**

WERDTSTRASSE 17 | 3250 LYSS
WWW.KUFA.CH | WWW.TICKETMASTER.CH

ticketmaster®



Kanton Bern
Canton de Berne



HOHLE GASSEN VON UND NACH LÜSCHERZ

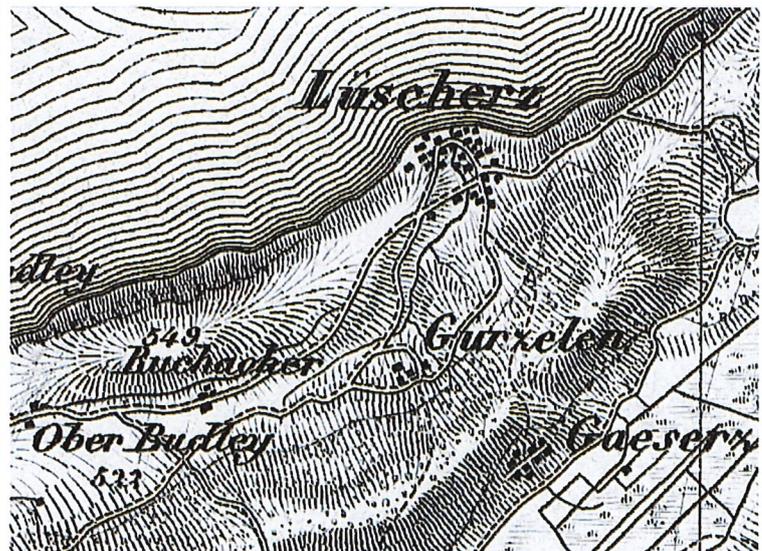
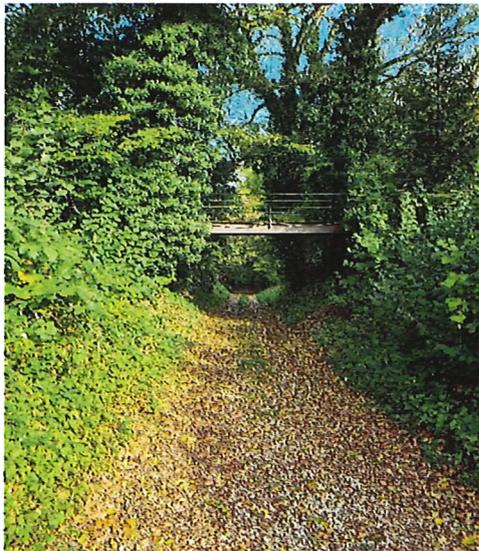
Wie entstanden die Mühlegasse und andere Hohlwege in Lüscherz? Eine Recherche im Geschichtsbuch und in der Geoarchäologie.

Wer in Lüscherz Spaziergänge hangaufwärts in Richtung Gurzelen und Obere Budlei unternimmt, dem sind sie bestimmt schon aufgefallen, die Hohlwege in der Mühlegasse, an der Stutzstrasse oder bei Hinterrüti. Auch im Wald am Schaltenrain sind mancherorts, vertikal verlaufende Rinnen auszumachen. Wie sind diese Gräben zustande gekommen? Haben unsere Vorfahren dort Lehm abgebaut oder flossen früher einmal Bäche durch? Die Frage geht ins Internet.

Frau Wiki und Herr ChatGPT sind sich einig: Die Hohlwege entstanden durch eine Kombination aus natürlicher Erosion und intensiver menschlicher Nutzung. In der Regel handelt es sich um historische Verkehrswege, welche früher zu Fuss, mit Lasttieren und Fuhrwerken benutzt wurden. Hartbeläge gab es noch nicht und so wurden die Wegflächen durch die Wagenräder und Tritte vorzu verdichtet, zerrieben und vom abfliessenden Regenwasser ausgewaschen. An Stellen in Hanglage und mit weichem Untergrund entstanden über die Jahrhunderte tiefe Einschnitte im Gelände. Christian Schlüchter, emeritierter Berner Geologie Professor bestätigt: Im Seeland lagern weiche, sandige Sedimente, die in der früheren Erdgeschichte und während den Eiszeiten hier abgelagert wurden. Kaum ein Ortsplan in der Gegend auf dem keine «Hohle Gasse» zu finden ist. Auch bei Burgdorf und im Oberaargau kennt er geschichtsträchtige Hohlwege.

Die Erklärungen passen: Auf alten Plänen sind die ehemaligen Wege von und nach Lüscherz genau dort eingezeichnet, wo die Hohlwegstücke liegen. Die ursprünglichen Verbindungen nach Aarberg, Biel und Erlach führten über die Hügel und nicht dem See entlang. Und siehe da: Die Mühlegasse findet sich im Inventar historischer Verkehrswege als «seltene Erscheinung von regionaler Bedeutung». Weitere Hohlwegsysteme Richtung Gäserz und Moos sind beschrieben.

Waren die Hohlwege einst neuralgische Passagen im Verkehrsnetz, so dienen sie heute als grüne Korridore der ökologischen Vernetzung. Es sind meist wertvolle, reich strukturierte Lebensräume: Hier wachsen vielfältige Heckenpflanzen und in den steilen, mal sonnigen, mal schattigen Borden finden viele Kleintiere Unterschlupf.



Mühlegasse: einst die Hauptstrasse ins Dorf, heute eine lauschige Naturoase

Bestellschein für Brennholz und Christbäume

Bestellung Christbaum

Christbaum Höhe: m Anzahl:

Name, Vorname:

Adresse, Telefonnummer:

Lüscherz, Unterschrift:

Bestellung Brennholz

Anzahl Ster Holzart

Anzahl Ster Holzart

Name, Vorname:

Adresse, Telefonnummer:

Lüscherz, Unterschrift:

Bis 2. Dezember 2024 abzugeben bei der Gemeindeverwaltung